

S. Bigl, I. Ehrhard

HIV/AIDS-Infektionen im Freistaat Sachsen

Behandlung und Beratung sowie epidemiologische Daten seit 1993

Zur aussagekräftigen Veröffentlichung von P. Spornraft-Ragaller, K. Horn et al. zum 10-jährigen Bestehen der Immunschwäche-Ambulanz in Dresden sollen aus der Gesamtschau des Freistaates Sachsen zu diesem Thema nachstehende Ergänzungen das Bild abrunden. HIV/AIDS-Behandlungszentren existieren ebenfalls seit 10 Jahren in den großen Städten des Freistaates Sachsen, Leipzig, Chemnitz und Zwickau:

- HIV-Ambulanz am Universitätsklinikum Leipzig, Hautklinik
- Infektionsambulanz, 2. Klinik für Innere Medizin, Städtisches Klinikum St. Georg, Leipzig
- Infektionsambulanz, II. Klinik für Innere Medizin am Krankenhaus Küchwald der Klinikum Chemnitz gGmbH
- Immunschwäche-Ambulanz am Heinrich Braun Krankenhaus Zwickau

Darüber hinaus existieren an fast allen 29 Gesundheitsämtern des Freistaates Sachsen „Beratungsstellen für HIV/AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten“, in denen Bürger Rat suchen und kostenlose anonymisierte Blutuntersuchungen auf HIV-Infektion durchführen lassen können.

Erwähnt seien beispielhaft:

- Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und AIDS am Gesundheitsamt Leipzig, Gustav-Mahler-Str. 1-3
- AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystraße 8
- Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten am Gesundheitsamt Dresden, Bautzener Str. 125
- AIDS-Beratung am Sachgebiet Spezieller Infektionsschutz am Gesundheitsamt Chemnitz, Am Rathaus 8
- AIDS-Hilfe Westsachsen e.V., Zwickau, Hauptstraße 10

Der enorme gesamtgesellschaftliche Aufwand zur Beherrschung bzw. Zurückdrängung der HIV/AIDS-Endemie lässt sich auch aus den Diagnostikbemühungen ableiten: Die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen testet seit über 10 Jahren jährlich 10.000 bis 15.000 Seren meist anonymisiert „kostenlos“ (auf Staatskosten). 2002 waren von 13.858 HIV-EIAs 80 Seren positiv (= 0,6 %). Diesem Screeningtest folgen im positivem Falle Bestätigungstests (Westernblot, PCR) und intensive epidemiologische Recherchen.

Tab. 1:

Verteilung der bestätigten HIV-Antikörperteste in Sachsen nach dem Jahr der Einsendung und Geschlecht

Einsendejahr	Geschlecht						Gesamt	
	männlich		weiblich		unbekannt		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
1993	15	88,2	1	5,9	1	5,9	17	100
1994	37	84,1	6	13,6	1	2,3	44	100
1995	45	77,6	13	22,4	0	0	58	100
1996	30	78,9	8	21,1	0	0	38	100
1997	27	64,3	15	35,7	0	0	42	100
1998	29	90,6	3	9,4	0	0	32	100
1999	37	72,5	14	27,5	0	0	51	100
2000	26	72,2	10	27,8	0	0	36	100
2001	21	67,7	9	29,0	1	3,2	31	100
2002	32	91,4	3	8,6	0	0	35	100
2003	12	63,2	7	36,8	0	0	19	100
Gesamt	311	77,2	89	22,1	3	0,7	403	100

Tab. 2:

Verteilung der bestätigten HIV-Antikörperteste in Sachsen nach Region und Geschlecht

Stadttraum	Geschlecht						Gesamt	
	männlich		weiblich		unbekannt		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
Leipzig	70	68,6	32	31,4	0	0	102	100
Dresden	63	78,8	16	20,0	1	1,3	80	100
Chemnitz	81	81,0	18	18,0	1	1,0	100	100
Zwickau	7	87,5	1	12,5	0	0	8	100
Übriges Land	90	79,6	22	19,5	1	0,9	113	100
Gesamt	311	77,2	89	22,1	3	0,7	403	100

Tab. 3:

Verteilung der bestätigten HIV-Antikörperteste in Sachsen nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Geschlecht						Gesamt	
	männlich		weiblich		unbekannt		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
fehlende Ang.	10	83,3	1	8,3	1	8,3	12	100
15 – 19 Jahre	9	56,3	7	43,8	0	0	16	100
20 – 24 Jahre	42	67,7	20	32,3	0	0	62	100
25 – 29 Jahre	56	70,9	22	27,8	1	1,3	79	100
30 – 39 Jahre	118	83,1	23	16,2	1	0,7	142	100
40 – 49 Jahre	51	87,9	7	12,1	0	0	58	100
50 – 59 Jahre	19	82,6	4	17,4	0	0	23	100
60 – 69 Jahre	2	33,3	4	66,7	0	0	6	100
> 69 Jahre	4	80,0	1	20,0	0	0	5	100
Gesamt	311	77,2	89	22,1	3	0,7	403	100

Tab. 4:

Verteilung der bestätigten HIV-Antikörperteste in Sachsen nach Infektionsrisiko und Geschlecht

Infektionsrisiko	Geschlecht						Gesamt	
	männlich		weiblich		unbekannt		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
MSM	129	41,5	0	0	0	0	129	32,0
IVDA	18	5,8	4	4,5	0	0	22	5,3
Hämo/Trans	0	0	1	1,1	0	0	1	0,2
Hetero	21	6,8	24	27,0	2	66,7	47	11,7
HPL	73	23,5	42	47,2	0	0	115	28,5
k. A.	70	22,5	18	20,2	1	33,3	89	22,1
Gesamt	311	100	89	100	3	100	403	100

MSM = Männer, die Sex mit Männern haben
 IVDA = i.V. Drogenabusus
 Hämo/Trans = Hämophilie/Transfusion

Hetero = heterosexuelle Kontakte
 HPL = Hochprävalenzländer
 k. A. = keine Angabe

Tab. 5:
 Verteilung der gemeldeten AIDS-Fälle in Sachsen nach Region und Geschlecht

Stadtraum	Geschlecht				Gesamt	
	männlich		weiblich		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
Leipzig	8	80,0	2	20,0	10	100
Dresden	7	87,5	1	12,5	8	100
Chemnitz	10	100	0	0	10	100
Zwickau	4	66,7	2	33,3	6	100
Übriges Land	15	75,0	5	25,0	20	100
Gesamt	44	81,5	10	18,5	54	100

Tab. 6:
 Verteilung der gemeldeten AIDS-Fälle in Sachsen nach Infektionsrisiko und Geschlecht

Infektionsrisiko	Geschlecht				Gesamt	
	männlich		weiblich		Anzahl	Anteil %
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %		
MSM	34	77,3	0	0	34	63,0
IVDA	0	0	3	30,0	3	5,6
Hämo/Trans	1	2,3	0	0	1	1,9
Hetero	1	2,3	3	30,0	4	7,4
HPL	4	9,1	4	40,0	8	14,8
k. A.	4	9,1	0	0	4	7,4
Gesamt	44	100	10	100	54	100

In epidemiologischer Hinsicht erstellt die Landesuntersuchungsanstalt in Zusammenarbeit mit dem RKI für das Sächsische Staatsministerium für Soziales halbjährliche Berichte. Eine Einordnung der sächsischen Situation in

das Gesamtdeutschland ist aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich.

Laut RKI stammen 47 % der nach 1995 an AIDS Erkrankten aus den Großstädten Frank-

	Deutschland	Sachsen
Menschen, die Ende 2002 mit HIV/AIDS lebten	~ 39 000	384
Menschen, die Ende 2002 an AIDS erkrankt waren	~ 5 000	54
Zahl der Neuinfektionen im Jahre 2002	~ 2 000	35
Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn der Epidemie	~ 21 000	21

furt am Main, Berlin, München, Düsseldorf und Köln. Ebenfalls 47 % der im oben genannten Zeitraum Erkrankten kommen aus den alten Bundesländern (Regionen außerhalb der genannten Großstädte) und 7 % aus den neuen Bundesländern.

Korrespondenzadresse:
 Prof. Dr. med. habil. Siegwart Bigl
 Vizepräsident und
 Abteilungsdirektor Humanmedizin
 Landesuntersuchungsanstalt für das
 Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen
 Zschopauer Str. 87
 09111 Chemnitz
 Tel.: 0371 6009 100
 Fax: 0371 6009 109
 E-Mail: siegwart.bigl@lua.sms.sachsen.de